



Fraktion GEMEINSAM für BAUNATAL

Mail: fraktion@gemeinsamfuerbaunatal.de
www.gemeinsamfuerbaunatal.de

Baunatal, den 31.08.2026

Pressemitteilung der Fraktion Gemeinsam für Baunatal (GEMEINSAM)

Zur Vorlage 152/2026: Abschluss eines Änderungsvertrages zum Wasserlieferungsvertrag zwischen dem Wasserverband Gruppenwasserwerk Fritzlar-Homburg und der Stadt Baunatal

Der aktuelle Vertragsinhalt ist aus Sicht der Fraktion GEMEINSAM jetzt zustimmungsfähig. Unsere Nein-Stimme im Juni war dennoch richtig und wichtig, denn die kritische Sicht bleibt. Die jetzt kürzere Laufzeit gibt Baunatal mehr Luft für die Zukunft, was sehr entscheidend ist!

„Genau diese kürzere Laufzeit war für uns ein entscheidender Punkt“, erklärt die Fraktion GEMEINSAM. „Wir wollten Baunatal nicht über viele Jahre an einen Vertrag binden, dessen wirtschaftliche Folgen und Risiken wir heute noch gar nicht abschätzen können.“ Die gewonnene Flexibilität und das minimierte Risiko langer Abhängigkeiten eröffnet finanzielle Chancen innerhalb der ursprünglichen Vertragslaufzeit. In den kommenden fünf Jahren kann sie die Entwicklung der Wasserkosten beobachten, die Ergebnisse der Wasserstudie auswerten und gleichzeitig überlegen, wie die eigene Wassergewinnung gestärkt werden kann.

Wasser ist zu wichtig für Entscheidungen unter Zeitdruck

Die Fraktion GEMEINSAM möchte klarstellen: Die Ablehnung im Juni habe sich nicht gegen das Gruppenwasserwerk und auch nicht gegen eine sichere Wasserversorgung gerichtet! „Wir haben Nein gesagt, weil uns wichtige Informationen und entscheidende Randbedingungen gefehlt haben und uns das wirtschaftliche Risiko zu groß war.“

Besonders kritisch sieht die Fraktion, dass die vollständige Wasserstudie, die seit längerer Zeit aus der Politik gefordert wird, bei der ersten Entscheidung nicht vorlag.

Dabei ist dieser Punkt für Baunatal von großer Bedeutung. Mehr als 60 Prozent des benötigten Wassers kommen derzeit nicht aus eigenen Quellen.

Deshalb müsse die Stadt wissen: Wo können wir selbst mehr Wasser gewinnen? Was würde das kosten? Welche Anlagen wären dafür notwendig? Und wie lange würde es dauern, sie zu planen und zu bauen? Die ersten Ergebnisse der Wasserstudie zeigen bereits: Bei neuen Anlagen können von der Planung bis zur Fertigstellung fünf bis sechs Jahre vergehen.

„Das zeigt doch ganz deutlich: Wir müssen jetzt anfangen“, so die Fraktion GEMEINSAM.
„Wenn wir erst in einigen Jahren feststellen, dass wir mehr eigenes Wasser brauchen und nutzen können, ist es möglicherweise zu spät, um kurzfristig zu reagieren.“

1,30 Euro sind nicht automatisch der Preis für die nächsten Jahre

Auch beim derzeit genannten Wasserpreis von 1,30 Euro pro Kubikmeter bis Ende 2027 will die Fraktion genau hinschauen.

Der Preis gebe zunächst Sicherheit, sei aber keine Garantie dafür, dass es bei diesem Niveau bleibe. Denn künftig werden die tatsächlichen Kosten des Wasserverbandes stärker in die Preisberechnung einfließen. Dazu können beispielsweise Investitionen, Reparaturen und Sanierungen gehören.

„Die 1,30 Euro sind das, was wir heute sehen. Was das Wasser am Ende tatsächlich kostet, wissen wir erst später.“

Gerade deshalb sei die verkürzte Vertragslaufzeit so wichtig. Die Stadt könne dadurch auf neue Entwicklungen reagieren, statt über viele Jahre an eine Entscheidung gebunden zu sein.

Es sind noch weitere Schritte nötig!

Für die Fraktion GEMEINSAM ist die Zustimmung zum neuen Vertrag deshalb kein Schlussstrich, sondern ein Auftrag für die nächsten Jahre.

Die vollständige Wasserstudie müsse auf den Tisch. Der bereits beschlossene Wasserdiallog müsse stattfinden. Und es müsse konkret geprüft werden, ob und wie Baunatal seinen hohen Anteil an Fremdwasser reduzieren könne.

Wir als Fraktion GEMEINSAM sehen unsere damalige Entscheidung damit bestätigt: „Wir haben im Juni nicht Nein zur Wasserversorgung gesagt. Wir haben Nein zu einem Vertrag gesagt, der uns zu lange gebunden und dessen Risiken wir nicht ausreichend einschätzen konnten. Dass jetzt nachverhandelt wurde und die Laufzeit deutlich verkürzt wird, zeigt: Es war richtig, genauer hinzuschauen.“ Am Ende gehe es um mehr als um einen Vertrag: Baunatal brauche eine Wasserversorgung, die sicher, bezahlbar und auch in Zukunft tragfähig ist.

Fraktion Gemeinsam für Baunatal

Mit freundlichen Grüßen,
die Fraktion GEMEINSAM für Baunatal